

Schuleigener Arbeitsplan Erdkunde für den Jahrgang 9

Gültigkeit:	ab dem Schuljahr 2016/17		Grundlage:	Konferenzbeschluss vom 30.05.2016	
Unterrichtsumfang: Schulbuch:	zweistündig, ganzjährig Terra – Erdkunde 3 Gymnasium Niedersachsen, Klett		Bewertung:	pro Halbjahr eine einstündige Klassenarbeit Gewichtung schriftlich/mündlich: Arbeit 40%/sonstige Leistungen 60%	
Themen/Inhalte Reihenfolge unverbindlich	Raum- beispiele	Fachbegriffe	Kompetenzen Kompetenzen gemäß Kerncurriculum (F = Fachwissen; O = Räumliche Orientierung; M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden; K = Kommunikation; B = Beurteilung)		Verbindlicher Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
<p>Kompetenzen, die nahezu in jeder Stunde ihren Stellenwert haben:</p> <p>[M1/1] stellen selbstständig geografische Fragen, [M1/2] formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien. [M2/2] wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus, [K1/1] geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder.</p>					

Regionale Strukturen und Prozesse und Räumliche Disparitäten

1. Disparitäten in Deutschland und Europa

<ul style="list-style-type: none"> ⑩ Stahl war gestern ⑩ Standort Halle/Saale ⑩ Automobilindustrie – Chance für Rumänien ⑩ Bevölkerungsentwicklung in Deutschland ⑩ Zuwanderung nach Deutschland ⑩ Fluchtweg Mittelmeer ⑩ Sind wir EU-Bürger? ⑩ Armes und reiches Europa ⑩ Methode: Eine thematische Karte auswerten ⑩ Regionale Disparitäten in den drei Italien 	<p>Dortmund, Ruhrgebiet, Halle (Saale), Rumänien, Deutschland, Mittelmeer, EU, Italien</p>	<p>Altersstruktur, Asyl, Binnenmarkt, BIP, Cluster, Deindustrialisierung, Disparitäten, Europäische Union, Gastarbeiter, Geburtenrate, Migration, Outsourcing, Schengener Abkommen, Staatenbund, Standortfaktor, Sterberate, Strukturwandel, Zuwanderung</p>	<p>[F7/1] Strukturwandel – Ursachen und Folgen [F7/2] Demografische Entwicklungen [F7/3] Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen [F8/1] Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes [F9/2] Formen des Ressourcenmanagements [F9/4] Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration [O1/2] kennen grundlegende räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) [M2/1] wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an [M3/3] verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, [M5/2] werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus [K1/2] stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar [K1/3] unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen [K2/1] entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie [K1/4] organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung [B2/1] nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität) [B2/3] erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen) [B2/4] wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>	<p>Powerpoint-Präsentation Internetrecherche (z.B. zu Europa, USA)</p>
---	--	--	--	--

2. USA

- ⑩ Land der unbegrenzten Möglichkeiten?
- ⑩ Einwanderungsland USA
- ⑩ Eine bunte Nation
- ⑩ Vom Kühlschrank bis zur Sauna
- ⑩ Für dich: Eine Supermacht im Griff der Naturgewalten: das Beispiel Tornados
- ⑩ Für dich: Eine Supermacht im Griff der Naturgewalten: das Beispiel Hurrikans
- ⑩ Miami steht das Wasser bald bis zum Hals
- ⑩ Where have all the cowboys gone?
- ⑩ US-Landwirtschaft – back to the roots?
- ⑩ Kalifornien – Salatschüssel und Obstkorb der USA
- ⑩ „Pray for rain“
- ⑩ Urban Farming
- ⑩ Vom „Rustbelt“ in den Sunbelt
- ⑩ Welt(wirtschafts-)macht USA

USA,
Florida,
Kalifornien,
Detroit,
Silicon
Valley,

Agrobusiness,
American Way of
Life,
Feedlot,
Gentechnik,
Hispanics,
Hurrikan,
Melting Pot,
Push- und Pull-
Faktor,
„Rust Belt“,
Salad Bowl,
Shrinking City,
Strukturwandel,
„Sun Belt“,
Tornado,
Urban Farming

[F7/1] Strukturwandel – Ursachen und Folgen

[F7/2] Demografische Entwicklungen

[F7/3] Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen

[F9/4] Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration

[O1/2] kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)

[O2/1] beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge)

[O2/2] beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz)

[M2/1] wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an

[M3/2] werten relevante Informationen aus

[M3/4] stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar

[M5/3] fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an

[K1/2] stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar

[K1/4] organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung

[K2/3] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)

[B1/1] entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)

[B1/2] beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)

[B2/2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)

[B2/4] wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab

<p>3. Botsvana</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ Methode: Eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen ⑩ Vielfältiger Naturraum ⑩ Pula – Wasser für alle ⑩ Nie mehr Hunger ⑩ Jung und gebildet ⑩ Reich an und durch Diamanten ⑩ Gaborone – Planstadt ohne Plan? ⑩ Luxustourismus als Chance? ⑩ Der Sonne sei Dank 	<p>Botsuana, Gabarone,</p>	<p>Analphabetenrate, Binnendelta, Dürre, Fragengeleitete Raumanalyse, Joint Venture, Nachhaltige Entwicklung, Planstadt,</p>	<p>[F7/2] Demografische Entwicklungen [F8/2] Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“) [F9/2] Formen des Ressourcenmanagements [F9/4] Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration [O2/1] beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) [O3/3] orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze) [O4/2] erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten) [M3/1] strukturieren geografisch relevante Informationen [M4/1] wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an [M4/2] beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung [M4/3] überprüfen Daten und Vorgehensweise hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen [M5/3] fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an [M5/6] beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung) [K1/2] stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar [K1/3] unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen [K1/4] organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung [K2/1] entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie [B1/2] beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte) [B2/1] nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität) [B2/4] wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>	
--	----------------------------	--	--	--

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern
Politik: Migration, Europäische Union
Geschichte: Einwanderungsland USA